

Vorwort zur 5. Auflage

Die Lichttechnik ist gegenwärtig mit einer Geschwindigkeit und Dynamik unterwegs, vergleichbar wohl nur mit der Internet- und Mobilwelt. Was gerade noch aktuell war, ist rasch Schnee von gestern! Und zwar nicht nur auf dem Lampen- und Leuchtensektor, sondern auch bei deren automatisierter Betriebsweise. Ergänzend kommen zusätzliche Wünsche der Anwender hinzu, die mit den von der Industrie produzierten Systemen neue Bedürfnisse befriedigen wollen.

Die Lichtwirtschaft ist voll im Umbruch, denn viele Elektronik-Player, die eigentlich nicht aus der Lichtszene stammen, drängen auf den Markt. Dies vor allem im Umfeld der LEDs. Bekanntlich sind LEDs elektronische Bauteile und ermutigen viele Elektronikdistributoren, ihr Aktivitätsfeld zu vergrößern. Häufig mit nicht immer zweifelsfreien Angeboten.

Die lichttechnische Gegenwart fordert vom Planer und Installateur gegenüber früher eine höhere und anspruchsvollere Lichtkompetenz. Zusätzlich sind die Auswahlmöglichkeiten bezüglich Lichtfarben, Farbwiedergabe-Eigenschaften, Steuer- und Regeltechnik sowie neuen Designmöglichkeiten enorm gewachsen.

Verglichen mit den gegenwärtigen lichttechnischen Möglichkeiten sehen viele bestehenden Anlagen „alt“ aus. Daraus lässt sich ein enormes Sanierungspotential ableiten – verbunden mit einer Steigerung der Beleuchtungsqualität, verbesserter Ergonomie, Verringerung des Energieverbrauchs und damit der Kosten. Und nicht zuletzt dankt dies die Umwelt mit einem geringeren CO₂-Eintrag.

Mit der vorliegenden 5. Auflage von „Beleuchtungstechnik für Praktiker“ geht der Autor auf die neuen Aspekte ein. Aber trotz Glühlampenverbot und dem Wegfall einiger Hochdruck-Entladungslampen wird die Welt noch nicht vollflächig mit LEDs bestückt. So sind zum Beispiel Leuchtstofflampen nach wie vor aktuell, weil sie in vielen Fällen ökonomisch und auch lichttechnisch mit neueren Systemen konkurrieren können. Das Buch vermittelt die grundlegenden Kenntnisse für Lichtplaner und für Architekten, die sich mit der lichttechnischen Materie kompetent vertraut machen wollen.

Der Autor dankt den Kollegen aus dem Dozentenkreis des College SLG Schweizer Licht Gesellschaft: Dr. Peter Blattner, Job Dahms, Jörg Haller, Udo Kelling, Urs Klöti, Mario Rechsteiner für ihre wertvolle Unterstützung sowie Roland Werner, Technisches Lektorat RheinMain, und dem VDE VERLAG für die sorgfältige Umsetzung des Manuskripts in Buchform.

Das Buch wird nicht nur in der Aus- und Weiterbildung verwendet, sondern auch der in der Praxis Stehende wird darin vieles finden, was seine Kenntnisse erweitern wird. Auch auf dem Lichtsektor gilt: Es gibt viel zu tun – packen wir es an.

März 2015 *Hans R. Ris*